

Jugendbande missbrauchte Mädchen in Wien

So schlimm erpressten die Vergewaltiger ihr Opfer (12)



In diesem Hostel sollen sich 13 Jugendliche an dem Mädchen (12) vergangen haben
Foto: Joerg Voelkerling

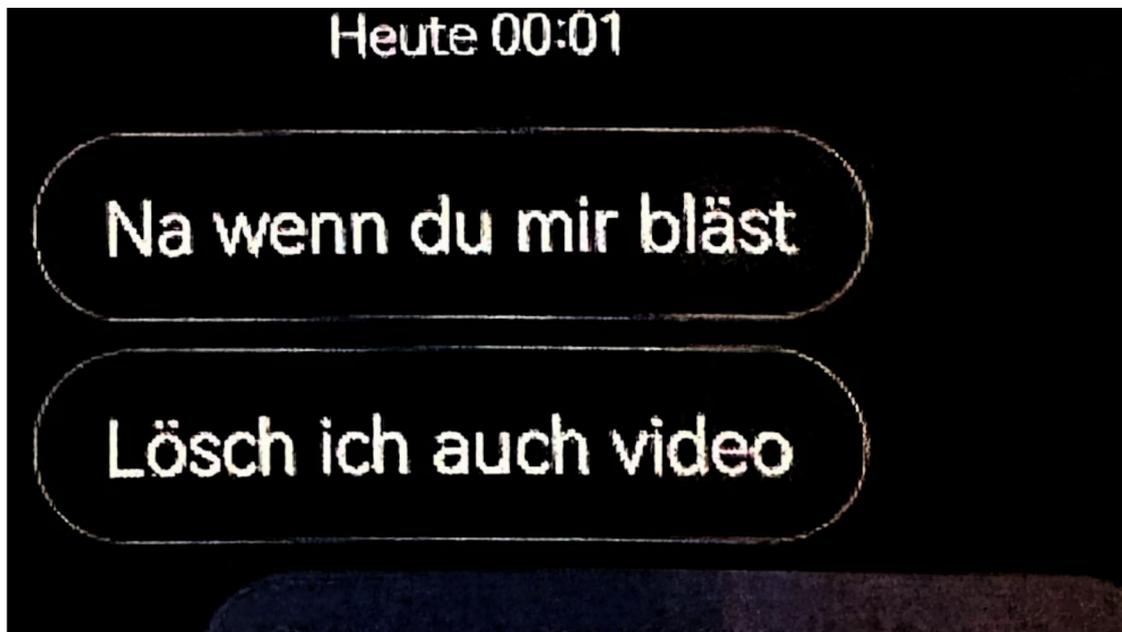
Von: **JÖRG VÖLKERLING**
07.03.2024 - 00:17 Uhr

Artikel anhören	1x	-02:25
-----------------	----	--------

Bewerten Sie diese Funktion >

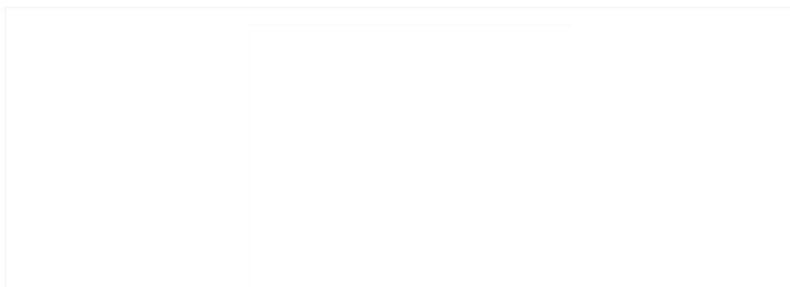
Wien (Österreich) – **Eine Minute nach Mitternacht schickte Abdul (15) am 26. April 2023 eine WhatsApp-Nachricht an Schülerin Mia (damals 12, Name geändert): „Na wenn du mir bläst Lösch ich auch video“, schrieb der syrische Flüchtling dem Mädchen.**

Die Nachricht scheint ein erschütternder Beweis für den Druck zu sein, der über fünf Monate auf die 12-Jährige aus [Wien](#) ausgeübt worden sein soll – bis sie ihren Widerstand aufgab und sich mit mehreren von ihnen in einem Hostel am Hauptbahnhof traf. Dort soll das Mädchen von 13 Jugendlichen missbraucht worden sein.



Unter anderem mit dieser Nachricht soll die 12-Jährige unter Druck gesetzt worden sein

Foto: privat



ANZEIGE

„In meinen Augen handelt es sich hier um mehrfache Vergewaltigung mit besonderer Erniedrigung, denn man hat sie nicht gehen lassen“, sagt Mias Anwalt Mag. Sascha Flatz (45) am Mittwoch in Wien zu BILD. Er wird im Prozess die Höchststrafe für die Tatverdächtigen fordern: siebeneinhalb Jahre.

Wie perfide die Jugendlichen aus Syrien, Bulgarien, Mazedonien, Italien und der Türkei vorgegangen sein sollen, belegt die Aussage von Mias festem Freund. BILD liegen Auszüge vor: „Als die Jungs aus dem Motorik-Park mich mit ihr sahen, warnten sie mich, ich würde meine Ehre verlieren wegen so einem Mädchen.“



Rechtsanwalt Mag. Sascha Flatz (45)

Foto: Joerg Voelkerling

Dann hätten sie ihm Nackt-Videos von Mia auf [Snapchat](#) gezeigt. Ahmad (15), einer der Verdächtigen, habe ihm freimütig gestanden, wie er Mia im Parkhaus am Hauptbahnhof von [Österreichs Hauptstadt](#) zu Oralverkehr genötigt hätte. „Ja, sie wollte das nicht, da musste ich sie dazu zwingen“, soll er lachend zu ihm gesagt haben. „Andere hätten sie sogar geschlagen.“

Monatelanger Psycho-Terror

Mias Mutter wurde schließlich durch die häufigen Fehlzeiten ihrer Tochter in der Schule aufmerksam, dass mit ihrem Kind etwas nicht stimmte. Sie erstattete Ende Oktober 2023 Anzeige wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Unmündigen – denn der Psycho-Terror hörte nicht auf.

Freund zusammengeschlagen

„Sie wurde von den Burschen aufgefordert, von sich selbst Fotos oder Videos zu machen, weil sonst Schlimmeres als bisher passieren würde.“ Am 28. Oktober bewahrheiteten sich die Befürchtungen der Mutter: Die Clique aus dem Helmut-Zilk-Park, die Mia vergewaltigt haben soll, lauerte ihrem Freund auf: „Einer sagte ‚Ich fick dich‘, gab mir eine Faust ins Gesicht, dann sind alle auf mir drauf gewesen.“

Dennoch sind 12 der bisher namentlich bekannten 13 Beschuldigten weiter auf freiem Fuß.

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)